

# DAUER-BAUSTELLE



Der Kölner Dom hat immer ein Gerüst. Wie eine praktische Leiter kann es von hier nach da versetzt werden. Sind die Leute an einer Ecke fertig, können sie an einer anderen schon wieder anfangen. Der Dom muss ständig renoviert und restauriert werden, sonst würde er früher oder später einstürzen. Der Dom ist eine Dauer-Baustelle. Damit steht er Modell für die ganze Kirche. Sie hat es ununterbrochen nötig, dass an ihr ausgebessert, erneuert, aufgebaut wird. Sie kann nur rüstig sein, wenn sie sozusagen auf Lebenszeit eingerüstet bleibt. Hören wir auf zu reformieren, hört sie bald auf zu existieren. Für Gott selbst wäre das weniger schlimm. Der braucht die Kirche nicht so dringend. Klar, er mag sie und will sie auch behalten, sonst wäre sie schon lange nicht mehr da. Aber wirklich brauchen tut Gott sie an und für sich nicht.

Aber wir Menschen brauchen sie: als Raum für Stille und Gebet, als Dreh- und Angelpunkt für Glaube, Hoffnung, Liebe, als Gasthaus, als Sing- und Betstation und Heimat-hafen.

Darum arbeiten wir nicht nur am Gebäude und renovieren es immer wieder. Darum schauen wir auch: Was können wir anders und besser machen, damit Menschen sich auch heute in der Kirche zu Hause fühlen.

An dieser Dauer-Renovierung der Kirche teilzunehmen, sind übrigens alle eingeladen.

Darum heißt es hier: Betreten der Baustelle empfohlen. Eltern hoffen für ihre Kinder!